

Solidarität im Wandel – Neue Formen solidarischen Handelns im sozialen Nah- und Fernraum

Baldo Blinkert

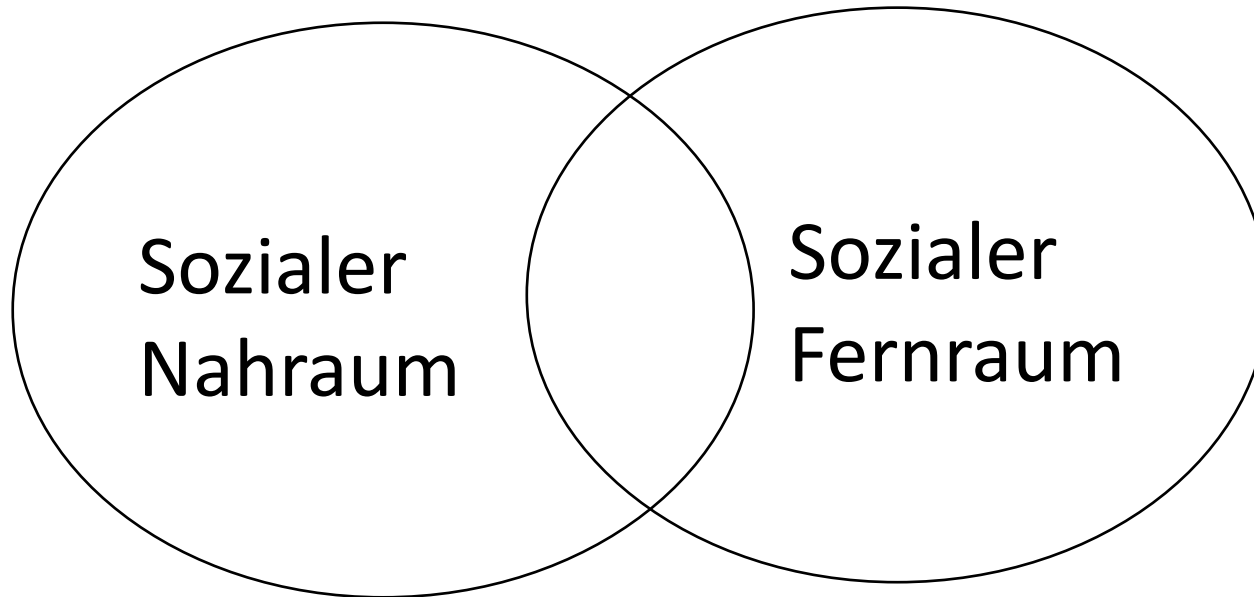
Institut für Soziologie der Universität Freiburg

Freiburger Institut für angewandte Sozialwissenschaft

3.7.2014

„Solidarität“ soll heißen ein Zusammenhang zwischen Individuen oder gesellschaftlichen Gruppen, für den verschiedene Formen von Verbundenheit und Verpflichtungen charakteristisch sind.

Lebensbereiche und Formen der Solidarität



Familie, Eltern, Kinder,
Angehörige, Freunde, Bekannte,
Nachbar, Arbeitskollegen

Nahraumsolidarität

Fremde: Rollenträger
Regionen, typisierbare soz.
Lagen/Situationen

Fernraumsolidarität

Messung von Typen der Solidarität

Nahraumsolidarität

- Exemplarisch: Wie würde man sich entscheiden, wenn ein naher Angehöriger plötzlich pflegebedürftig wird?
- Selber pflegen und die Pflege zuhause leisten?
- Derzeit: ca. 65% der Pflegebedürftigen werden so versorgt (zuhause, ohne Pflegedienst)

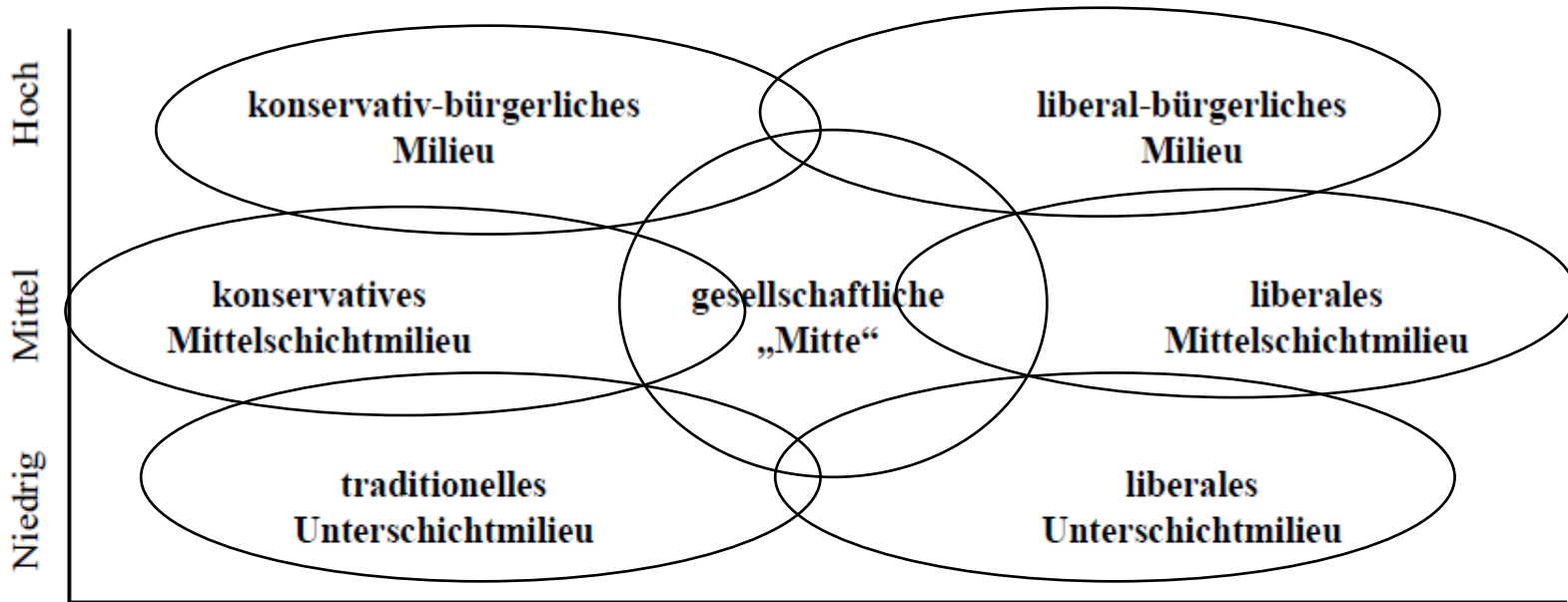
Fernraumsolidarität

- Gemessen als zivilgesellschaftliches Engagement
- Ehrenamtliche Tätigkeiten im sozialen Bereich, in Hilfswerken, Feuerwehr, im Umweltschutz etc.
- Aber auch: bei Attac, Amnesty International, Anti-Atomkraftbewegung...

Wie sind diese Solidaritätsarten sozial verteilt?

Soziale Milieus

Sozialer Status
 (strukturelle Ressourcen:
 Ausbildung, Einkommen, Beruf)



Lebensentwurf

Werteorientierung/ Interpretation der Frauenrolle

„vormodern“

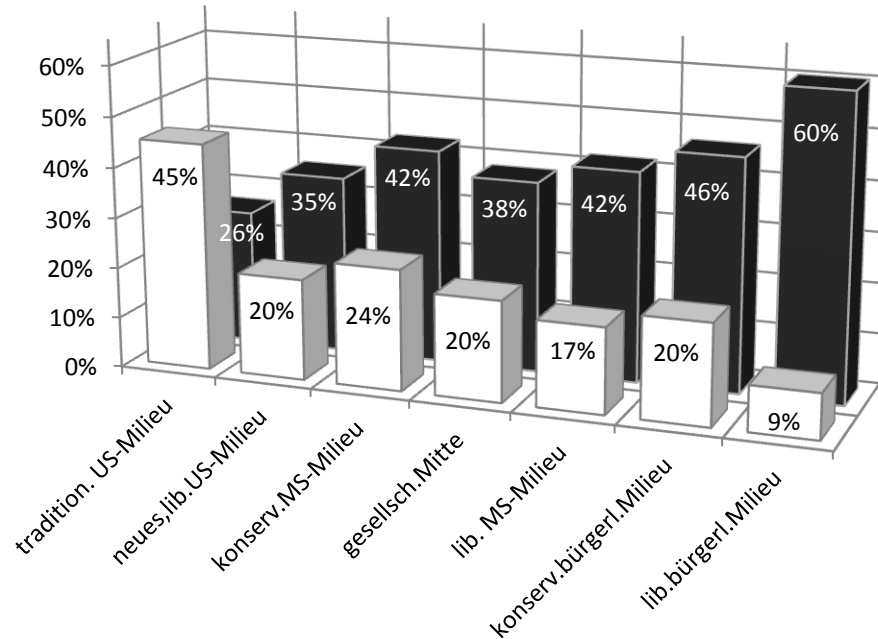
teils/ teils

„modern“

Ordnung
 Sicherheit
 Konservative
 Interpretation der
 Frauenrolle

Hedonismus
 Selbstständigkeit
 Berufsorientierte
 Interpretation der Frauenrolle

Die Solidarität der sozialen Milieus



Nicht nur in Kassel, sondern auch in Annaberg, Unna, Backnang, Bern, Freiburg, Helsinki, Amsterdam

soziale Milieus

- "Nahraumsolidarität": unbedingt häusl. Pflege
- "Fernraumsolidarität": gemeinwesenorientiertes Engagement

n=476

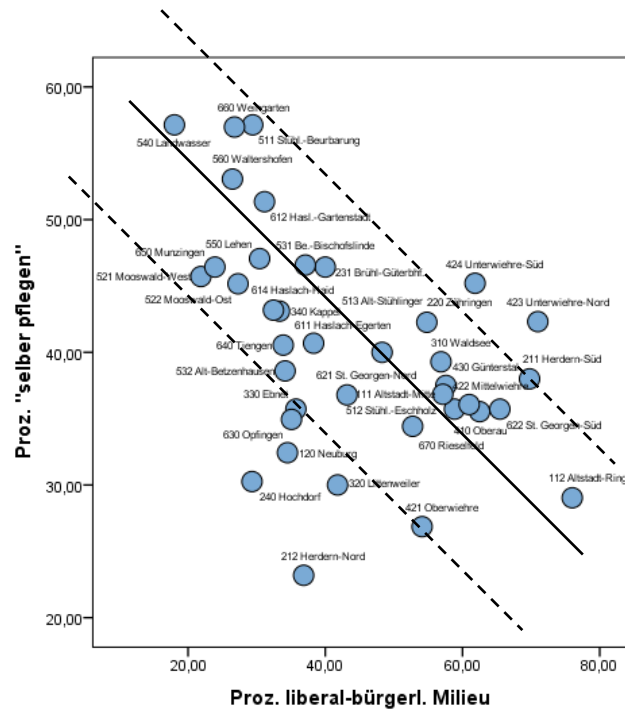
Quelle: Kassel-Studie;

Gibt es auch eine räumliche Verteilung von Solidarität?

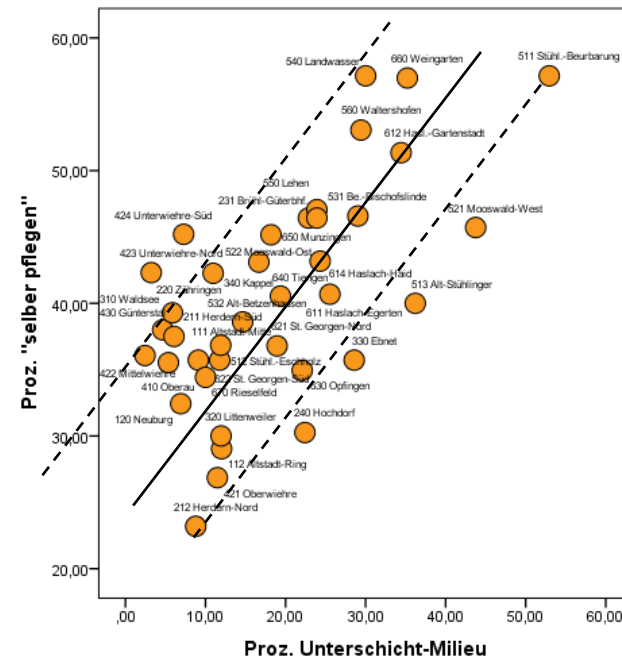
- „Kleinräumig“: Das Beispiel Freiburg
- Rund 30 Stadtbezirke
- Bürgerumfrage
- Klassifikation von Milieus
- Nahraumsolidarität: Pflegeverpflichtungen
- Fernraumsolidarität: zivilgesellschaftliches Engagement

Bereitschaft zum Selberpflegen (Nachraumsolidarität) und soziale Milieus im Stadtgebiet von Freiburg

Liberal-bürgerliches Milieu

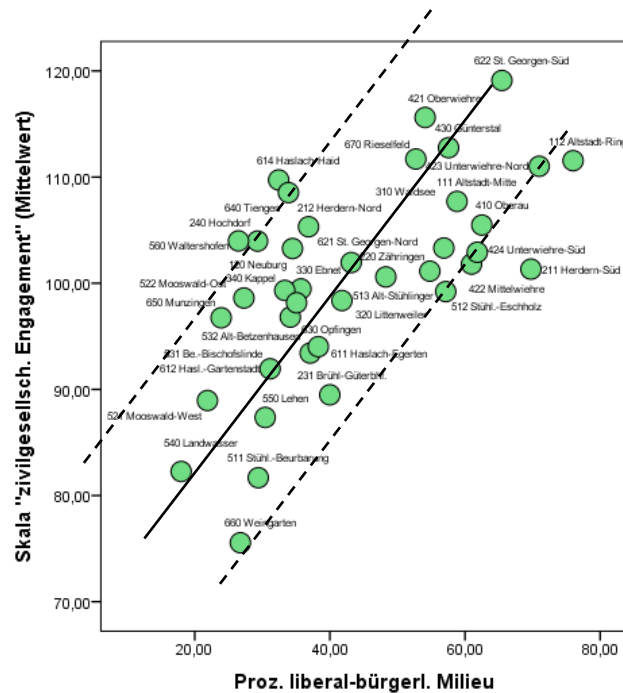


Traditionelles Unterschicht-Milieu

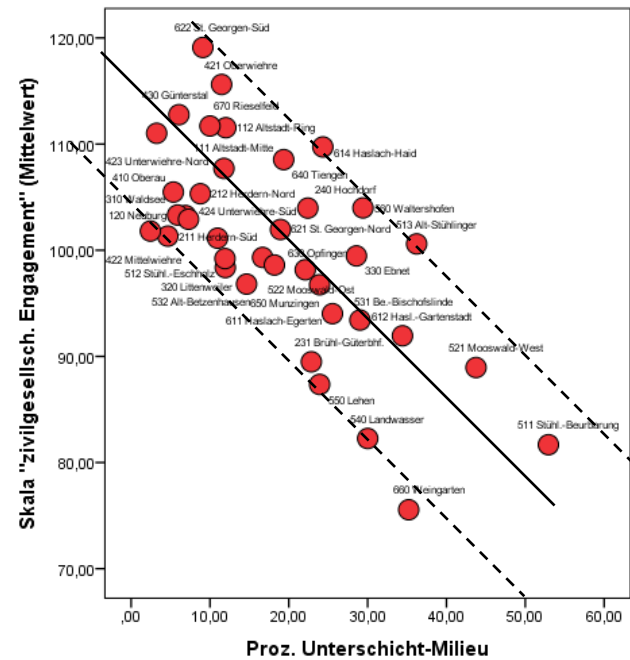


Zivilgesellschaftl. Engagement (Fernraumsolidarität) und soziale Milieus im Stadtgebiet von Freiburg

Liberal-bürgerliches Milieu



Traditionelles Unterschicht-Milieu

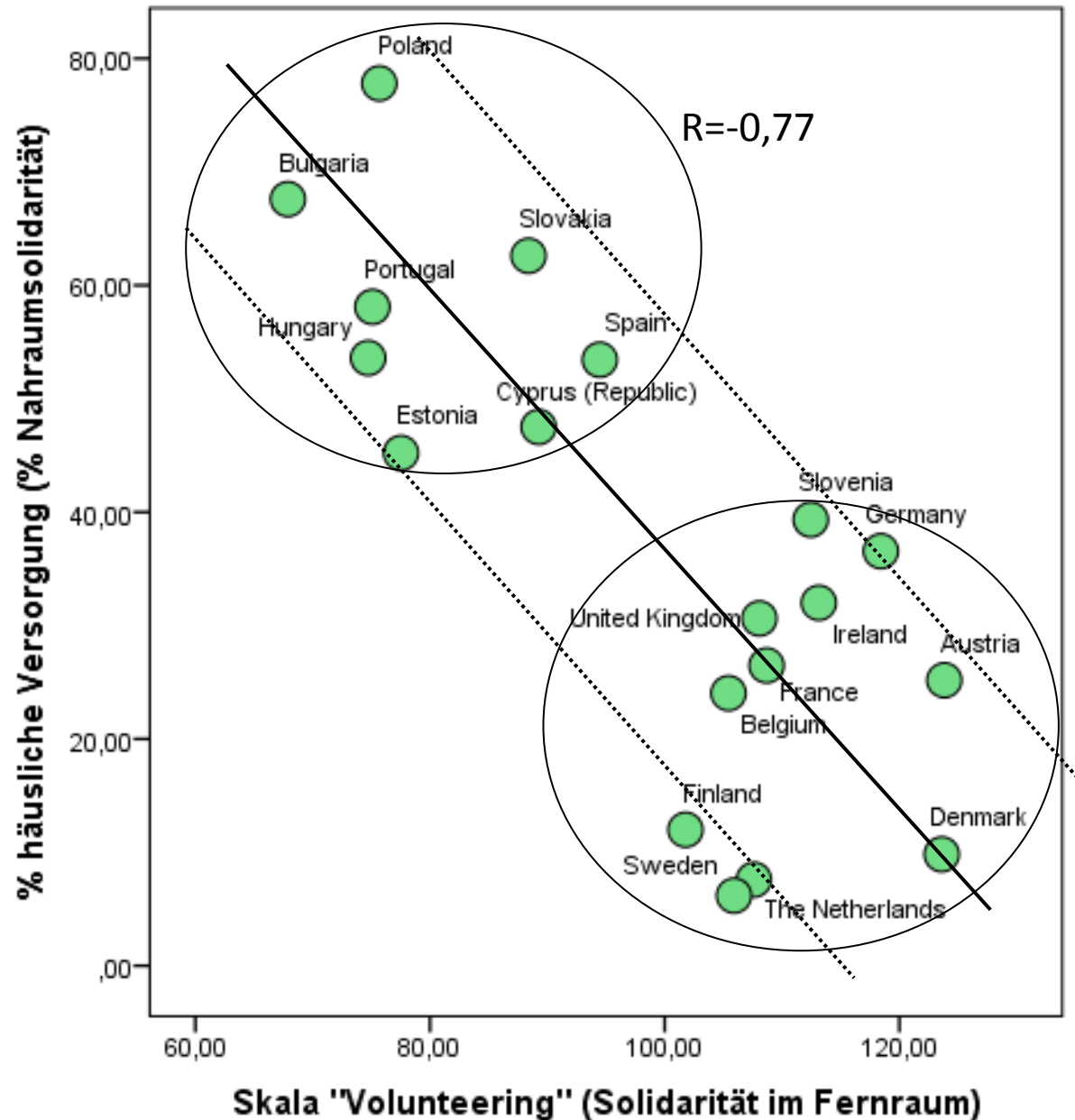


Räumliche Verteilung

- „Großräumig“: Verteilung von Solidaritätsarten in europäischen Ländern
- Indikatoren aus
 - Eurobarometer
 - European Social Survey
 - Eurostat
 - Eigenerhebung: TooLS
- Verteilung

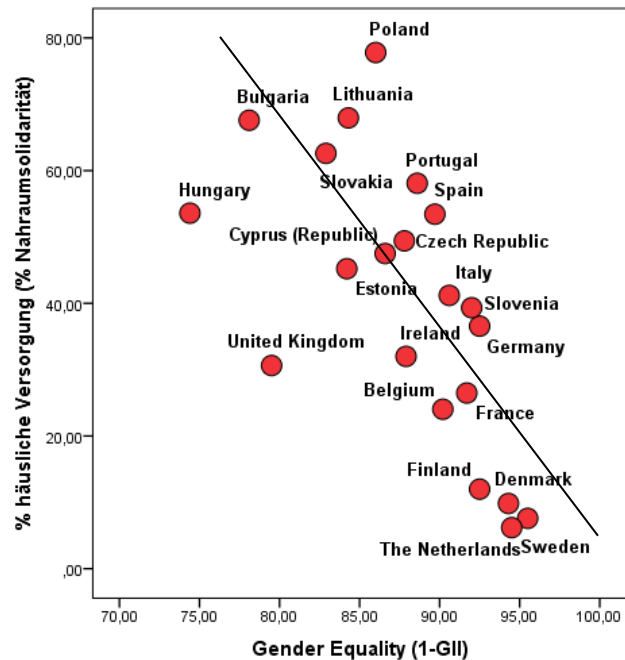
„Nahraum- und fernraum-solidarische Länder“

Was sind die Gründe für diese Verteilungen?

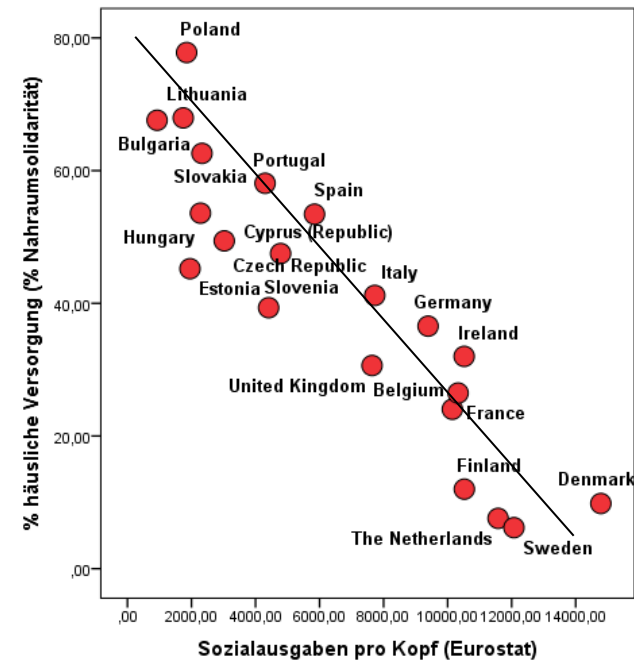


„Selberpflegen“ (Nahraumsolidarität) und Indikatoren für gesellschaftlich-kulturelle Mobilisierung in europäischen Länder

Gender Equality

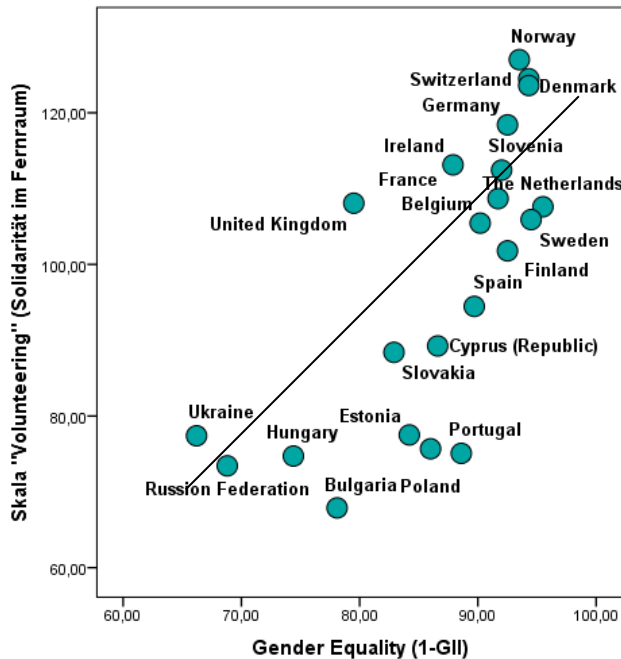


Sozialstaatlichkeit

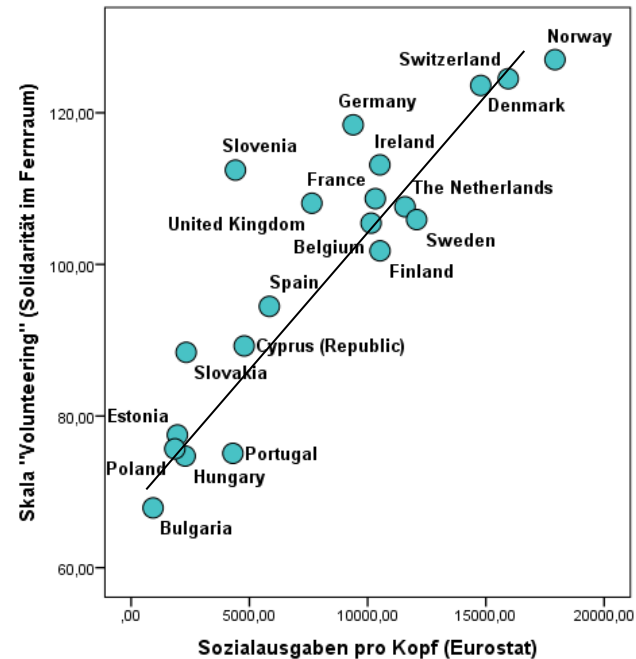


Zivilgesellschaftliches Engagement (**Fernraumsolidarität**) und Indikatoren für gesellschaftlich-kulturelle Mobilisierung in europäischen Länder

Gender Equality



Sozialstaatlichkeit

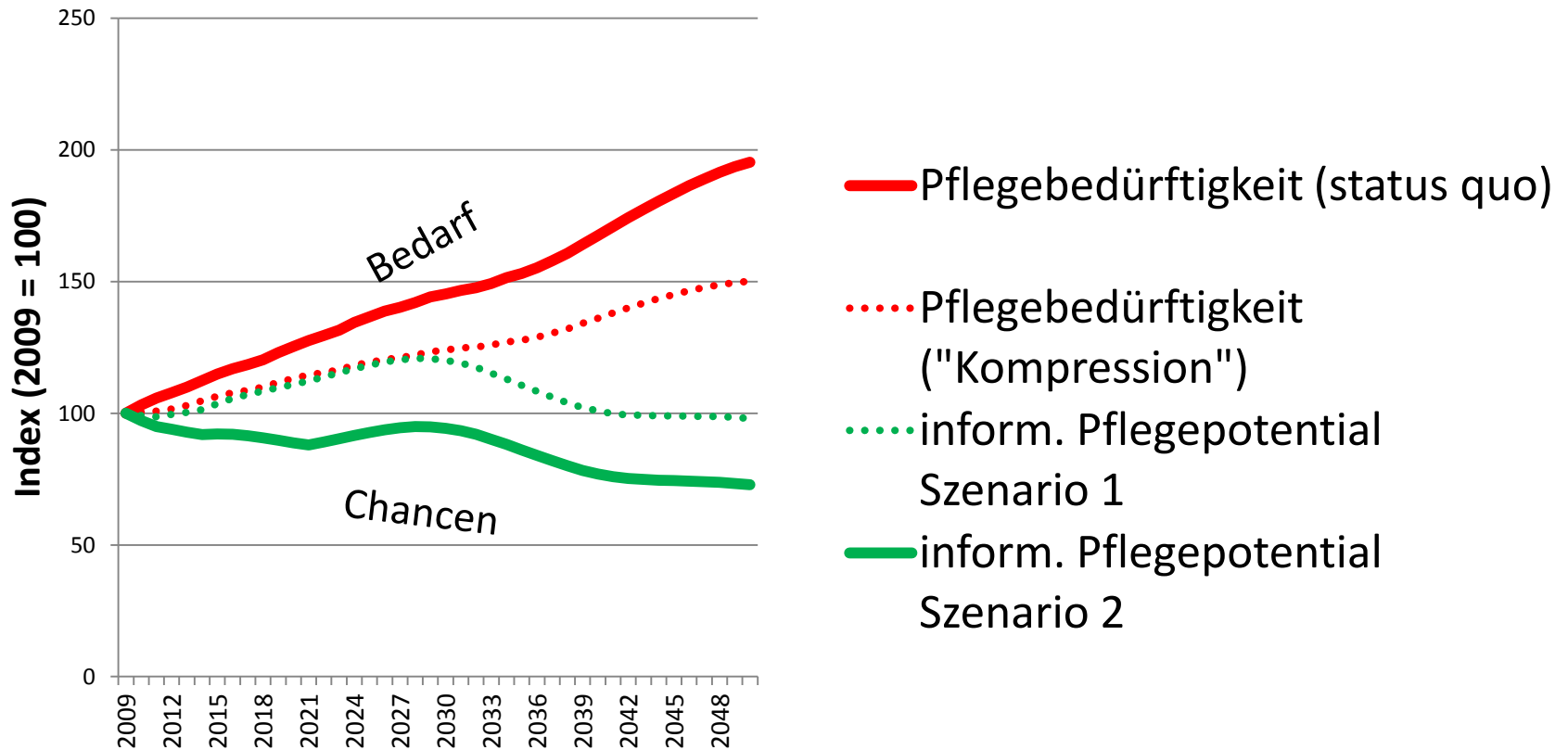


Besonderheiten der Versorgungssituation pflegebedürftiger Menschen - Trends

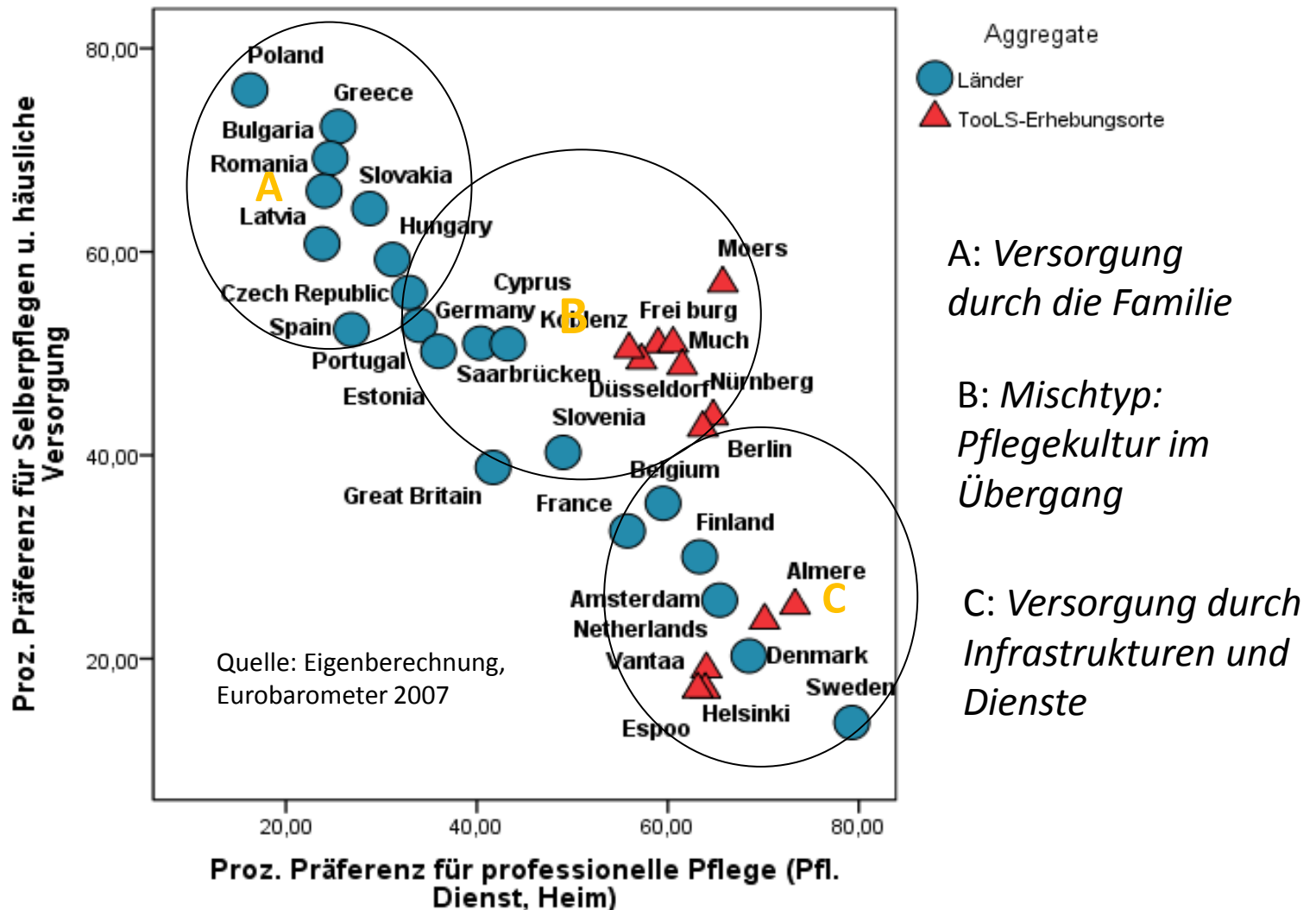
- Auseinanderdriften von Versorgungsbedarf und Versorgungschancen
- Ablösung „älterer Versorgungstraditionen“ durch einen neuen Typ von Pflegekultur
- Deutschland im europäischen Kontext

„Scherenentwicklung“

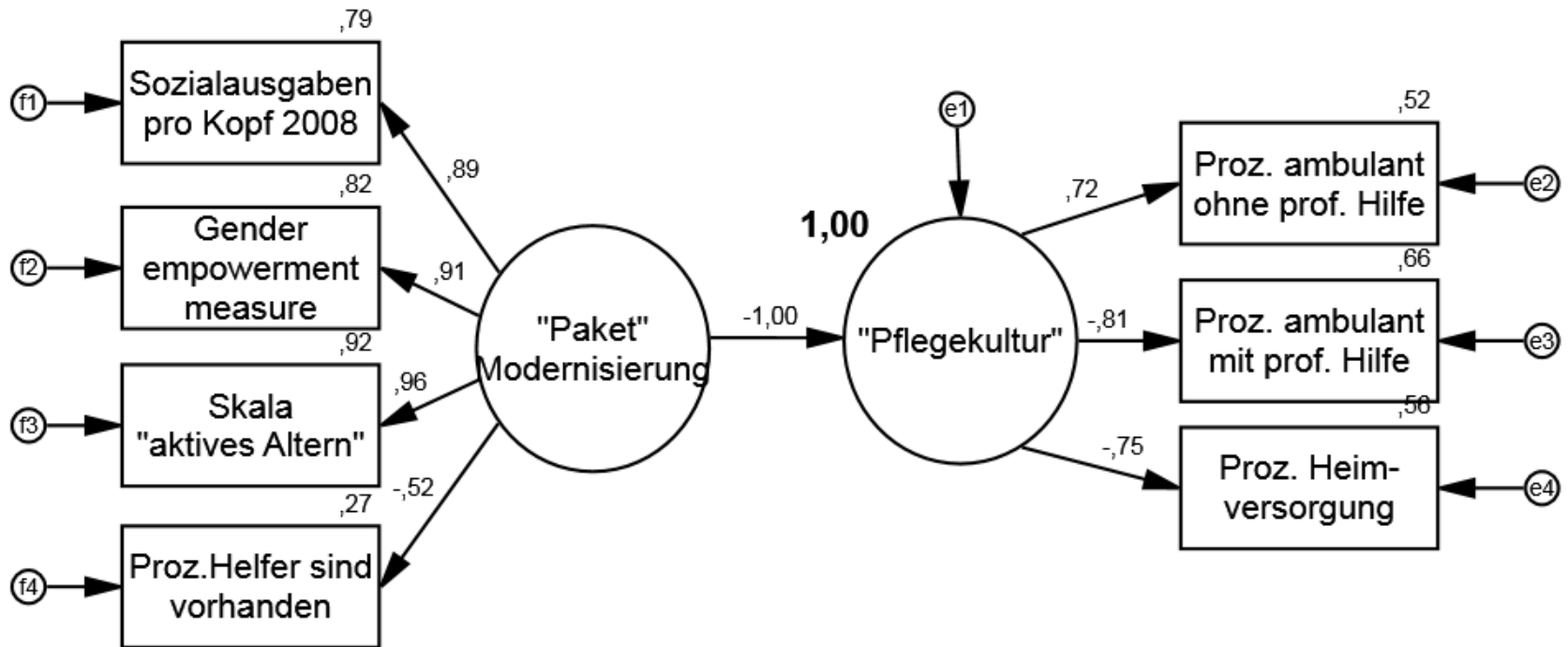
Entwicklung von Pflegebedürftigkeit und inform. Pflegepotential in verschiedenen Szenarien



„Pflegekulturen“ in europäischen Ländern und Städten (TooLS)



Strukturmodell: gesellschaftlich-kulturelle Mobilisierung und Pflegekulturen in europäischen Ländern und Städten



GFI = ,981, scale free least squares estimation
 n=29 (16 EU-Länder, 13 ToolS-Orte)

Fragen, Kommentare

- Wird der sozial-kulturelle Wandel so fortschreiten wie bisher?
- Wird Nahraumsolidarität an Bedeutung verlieren? Konsequenzen für die Pflegeversicherung?
- Ist es sinnvoll, von einem „Ende der Solidarität“ zu sprechen? Oder müssen wir eher mit einem Wandel von Solidarität rechnen? Zunahme von Fernraumsolidarität?
- An welche Voraussetzungen ist Fernraumsolidarität (zivilgesellschaftliches Engagement) gebunden?
- Welche gesellschaftspolitischen Optionen könnten sich aus einer Zunahme von Fernraum- und einer Abnahme von Nahraumsolidarität ergeben?

Literatur zur Vertiefung

- Blinkert, B.: Erkundungen zur Zivilgesellschaft, Berlin 2013 (LIT-Verlag)
- Blinkert, B., Schiffert, A., Spiegel, J., Trutzel, K., Willmann, T.: Chancen und Herausforderungen des demografischen Wandels, Berlin 2013 (LIT-Verlag)

Kontakt:

Baldo.blinkert@soziologie.uni-freiburg.de

FIFAS, Erasmusstr. 16, 79 085 Freiburg

0761 / 28 83 64